Zeitung für das Dilltal.

Andsabe täglich nachmittags, mu Andsachme ber Soms und Heiertage. Bezugspreis: vierteljährlich ohne öringerlohn 2,10. Bestellungen sehmen entgegen die Geschäftsstelle, ungerdem die Zeitungsboten, die Landbriefträger und sämtliche Postanstalten.

Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis.

Beuch und Verlag der Buchdruckerei E. Weidenbach in Villendung., Geschaftisstelle: Schulstrasse L. . Jerneuf: Dillenburg fit. 36.

Injertionspreise: Die fleine 6-gest.
Anzeigenzeile 15 A., die Restamenzeile 40 A. Bei unberändert. Wiederholungs - Aufnahmen entsprechender Rabatt, für umfangreichere Aufträge gänstige Zeilen-Abschlüsse. Offertenzeichen od. Aust. burch die Crp. 25 A.

nr. 293

Freitag, den 14. Dezember 1917

77. Jahrgang

Ein neuer Friedensvorschlag Deutschlands?

Ein erneutes Friedens-Angebot | Deutschlands?

Die "Franks. Zig." veröffentlicht folgende überraschende Utteilung:

Bafel, 12. Dez. Rach einem Bondoner Reuterbericht eagte im Unterhaufe ein Deputterter an, ob bie Ditelmadte ein Friedensangebot gemacht hatten, d die Regierung Erflarungen hierzu abgeben und mitteilen Unne, welche Untwort fie erteilt habe. Balfour antworute: "Da bie Kommiffare bes ruffifchen Bolfes für gut befunden haben, eine vertrauliche Depesche des ruffischen Geichaftetragere in Bondon zu veröffentlichen, fo besteht für nich fein Grund mehr, ju berheimlichen, bag bie Regierung m September diefes Inhres auf neutralem biplomatifchem blege eine Mitteifung ber beutschen Regierung empfangen tat, in der diefe den Bunfc aussprach, uns eine Rote fiber ben Frieden gu übermitteln. Die britifche Regierung antvortete, fie fet bereit jede Mittellung entgegengunehmen, de die deutsche Regierung ihr zu machen wünsche, und sie berbe biefe Mitteilung mit ihren Berbunbeten besprechen. Im Anichluf hieran machte die britifche Regierung ber franoftiden, ruffifden, irallenifden, jabanifden und ameritaniden Regierung die Mitteilung von dem Borichlag Deutschlands und von ber Antwort Grofbritanniens. Geither hat Deutschland feine Antwort erteilt und es ift feine andere biesbezügliche amtliche Mitteilung eingelaufen."

Stock olm, 10. Dez. Die Petersburger "Inojakijon bom 4 Dezember veröffentlicht ein Geheintelegramm Rr. 403,410, Spezialia, des ruffischen Geschäftsträgers in Lonbon, 6. Oktober 1917:

Balfour berief heute die Bertreter der verdündeten Erofmächte Frankreich, Italien, Amerika, Jahan und Außkind nud machte folgende ftreng vertrauliche Mittellung:

Der fpanifche Minifter erffarte bem grofbritannifchen Botschafter in Madrid, daß eine febr hochstehende Berfonfichfeit in Berlin ben Bunich ausgebrudt bat, mit England in Friedensberhandlungen einzutreten. Die spanische Regie-rung lehnt eine Bermittlung ab. Sie hatte es jedoch nicht möglich gefunden, diese Erflärung Deutschlands bem eng-lifden Bertreter vorzuenthalten. Der leitere antwortete, er wiffe nicht, wie feine Regierung fich ju ber Erklärung ber bentichen stelle, aber er glaube, daß Friedensborichläge, um den Alliierten die Wöglichkeit einer Prüfung zu geben, einen scharf unterschiedlichen Charafter gegenüber den in der deutschen Preise zum Ausdruck gelangenden Bestrebungen tragen miffen. Die großbritannische Regierung ist nach Empfang Diefer Melbung ihres Bertreters bor die Alternatibe gestellt worben, entweber bie Erffarung Deutschlands ibeautwortet zu lassen, oder aber mit moglichter Borficht u antworten. Der erfte Weg würde der beutschen Regierung die Möglichkeit geben, die Weigerung Englands gur Hebung ihres eigenen Preftiges in Deutschland auszunfthen und, was nod; wichtiger ift, die schon ohnehin reichlich verwerfliche Mgitation in Rufland gu ftarfen in bem Ginne, bag England direft die pollige Bernichtung Deutschlands wünsche und Rufland und die übrigen Alliierten mitziehe. Die großbritannifde Regierung wird baber burch ihren Bertreter in Mabrid folgende Antwort geben: Die Regierung Gr. Majeftat ware bereit, eine Mitteilung entgegenzunehmen, welche bie deutsche Regierung ihr betreffs des Friedens abzugeben wünscht, und diese Mitteilung mit ihren Berbündeten gu

3ch übergebe dies wörrlich, und angesichts der dringenden Kotwendigseit, in den Beziehungen gegenüber unserem Zeinde, der vor keiner gewissenlosen Berdrehung der Borte und Prinzipien Halt mocht, die äußerste Borsicht zu beobachten, ist der Antwort Englands absichtlich die kurze Form begeben worden.

Bet der Beratung dieser Frage in der heutigen Botschaftertonserenz dei Balsour sind wir zum einheitlichen Schlußgesommen, daß es das Bestreben Deutschlands ist, dieses ganze Manöver schreiben wir Kühlmann zu die Militerten in eine Prüfung der Friedensbedingungen Deutschlands hineinzuziehen.

Der jetige Versuck Deutschlands bestätigt die in meinem Telegramm vom 7.20. Sehremder Kr 761 ausgesprochenen Besürchtungen. Wir haben gefunden, daß man Deutschland erslären muß, (voem durch diese lurze Mittellung die Sache in Gang kommt) wir erwarteten von ihm die bestimmte Ungabe der von ihm derfolgten Kriegsziele und würden in seiner Form in getrennte Untersuchungen eines der Verdündeten mit Deutschland einwilligen, wie auch in Kollektide Berdandlungen, devor wir nicht untereinander geprüst haben werden, ob das allgemeine Willien der deutschen Kriegsziele sier uns annehmbar ist. Wir haben übereinzimmend erlannt, daß seit mehr denn se völlige Einigkeit unter den Verlannt, daß seit mehr denn se völlige Einigkeit unter den Verlandbander aveiselts des deskogen, weil England augenblicklich undestreitbar die vorherrichende Rolle im Verdande spielt. Unter dem Einfluß des von England in den leiten Tagen in

des Landes ungebelfelhaft ein großer Umschwung nach ber Seite einer ftarferen Ueberzeugtheit bom Endflege eingetreten. Alle Momente Beuten barauf bin, bag ber Geift ber beutschen Teuppen entsprechend gefunten ift. Beim Meinungeaustaufch habe ich die lieberzeugung ausgesprochen, daß Rugland gemeinfam mit den Berbundeten den oben bargelegten Gefichtspuntt unterftuten wird, bas beigt, daß wir bor irgend welchen Berhandlungen mit Deutschland erfahren müffen, was es will und ob nach biefer Beratung unter uns feine Buniche fich als brauchbare Berhandlungsbafis erweisen. Das Auftreten Deutschlands und unsere daburch berborgerufene Konferenz tragen einen besonders vertraulichen Charafter und bie Bedingungen bes jegigen Mugenblide laffen ebenfalls erfennen, wie verberblich bie Eurhallung biefes Geheimniffes für die Berbunderen, insbefondere für Rugland, ware. Ruftland bedarf jest mehr ale je der loyalen unterftugung und aufrichtigen Mitarbeit ber Berbunbeten, benn es unterliegt feinem Zweifel, bag Deutschland uns gegenüber binfichtlich bes bon ibm befetten ruffifchen Gebietes bie Bofung bes Gelbftbestimmungerechtes ber Bolfer anzuwenden bersucht, und daß man argumentieren wird, Die Ditfeetufte fei niemals rein ruffifch gemefen.

Gine Gerörterung biefer ber "Franti. Sig." anicheinend icon bor mehreren Tagen vorliegenden aufs hochite überrafdenben und befrembenden Melbung muffen wir und goltig Stellung genommen hat. Rach bem für und fo blamablen Schidfal unferes Friedensangebotes bor Jahresift und ber noch beichamenderen Birfung ber Friedensrefolution ber Mehrheitsparteten im Reichstage tonnen, wollen und durfen wir nicht glauben, bag bie beutsche Mogierung ohne Borwiffen ber Bolfsbertreter einen fold wichtigen und ohne alle Zweifel zwedlofen Schritt unternahm. Gewiß wünschen wir alle die möglichft balbige herbeiführung eines Griebens. Bei ber fanatifchen Saloftarrigfeit und Berbobrtheit unferer Beinde begto. Englands, muffen wir uns jedoch endlich flar fein, daß noch fo ausschlaggebende Bernunfigrunde unfererfeits bruben im feindlichen Lager nur auf hohn ftogen und nur die traurige Wirfung haben, ben Elauben an eine Schwäche Beutschlands zu festigen, und ben Billen an einen bermeintlichen Endfieg zu beben, bemgemäß die offeinige Birfung hiermit den Krieg bis ins endlofe gu berlangern. Die letten Siegestaten Sinbenburge bilden die fiberzeugendste Behre, bag bas Schwert allein ber ficherfte undichnelifte Grie bensbringer ift. Die durch bas Schwert hervorgerufene vollige Riederschmetterung und Auflösung Auglands, die gewaltigen Stegeefchlachten in Italien, haben eine folche griebenenåbe berbeigeführt, wie man fie bor einigen Monaten taum für möglich gehalten bat. Die Siebe mit bem Schwert find die einzigen "Bernunftgrunde", benen fich bie Ententelander unmöglich verschließen tonnen. Beich faft unausrottbarer Bernichtungswille fich immer noch auf Feindesfeite breit macht, hierzu bieten die Erklarungen Bonar Laws im Unterhause anläglich ber Beratung der Gesetzesvorlage über bie nichteifenhaltige Metalle am vergangenen Mittwoch ein traffes Beispiel. Bonar Law erflärte: Benn wir die Möglichkeit eines fünftigen Arieges berud sichrigen und nicht alle Lehren des jetzigen vergeffen wollen, muffen wir einseben, daß diese beutsche Durchdringung nicht nur eine Kontrolle über Artifel bedeutete, bie für une not wendig waren, fondern, daß eine berartige Borgugs. ftellung auch im Kriegsfalle gegen uns ausgenunt werden wurde. Eine der ftarfften Baffen, die wir und unfere Millierten besitzen, ift die Gewißheit, daß, außer wenn der Beind die Bereinigten Staaten und Grogbritannien, um bon unfern andern Berbundeten nicht zu fprechen, zu einem Briebenofchluffe awingen tann, wir eine Waffe befigen. bie es ihm unmöglich macht, seine Wunsche burchzuseinen. Bir brachten ben Gesepenrwurf ein, weil wir ihn als für bie Sicherheit unferer Intereffen notwendig erachten. Der Gesegentwurf hat an sich nichts mit dem Wirtschaftskrieg zu tun, aber ich glaube, daß es wesentlich ift, jest und noch henre Die Beinde miffen gu laffen, daß wir une unferer Dacht bewußt find, und wenn die geit gekommen ift, nicht 38gern werden, sie auszumuhen: Es gibt noch einen andern Grund. Die Saupefrage am Schluffe bes Krieges wird bie Befchaffung von Robftoffen fein. Sie werben in allen Industrien fnabb fein, und unfere Beinde mogen bebenten, daß, je langer ber Krieg dauert, besto weniger'dabon gur Berteilung gelangen wird. - Die Borfoge

Ein hübscher Einblid in den Gedankengang englischamerikanischer Berechnung! Der Besitz unentbehrlicher Robftoffe wird als Drud- und Schredmittel gegen uns ausge-

murbe bann mit 182 gegen 79 Stimmen angenommen.

Wesoperamien davongetragenen Sieges und der bedeutenden Erfolge an der Westfront ist in der Stimmung der Armee und des Landes unzwelselhaft ein großer Umschwung nach der Seite einer stärkeren Uederzeugtheit vom Endsiege eingetreten. Alle Momente Veuten darauf din, daß der Geist der beutschen Truppen entsprechend gesunten ist. Beim Weinungsaustausch habe ich die Uederzeugung ausgesprochen, daß Außland gemeinsam mit den Verdündeten den oden dargelegten Eesischenvert unterstützen wird, das heißt, daß wir

Die Jage in Rufland.

Am sterdam, 13. Dez. Rach Reuter händigten Tereisschento und andere in der Peters Paulsseltung gesangen stigende Winister dem Festungskommandanten eine mit Ramen unterzeichnete Erklärung ein, die der verfassunggebenden Bersammlung dei ihrer Erössnung dom Borsthenden dorgelesen werden soll. Darin legen sie dar, daß sie dis zum Zusammentreten der versassunggebenden Bersammlung die vorläusige Regierung als einzige gesetliche Gewalt ansehen und sich weigern, mit den Ueberwältigern, die das Land zugwunde richteten, in Berhandlungen zu treten.

Bie Renter berichtet, haben die Bollfommiffare einen Aufruf an ihre Bruder, die Rosafen gerichtet, wein sie ihnen ein frifdes und gludlicheres Leben in Rusfiche fellen. Gie legen ibnen bar, bag die Generale nicht mehr Rechte hatten, als bie einfachen Goldaten und fornen, ie an, fich ber neuen Beirichgit bes Bolles anguschliegen, Rosafenrate zu bilben berfagen, bebor nicht die Deutsche Regierung hierzu end und Rofalenabordnungen zu ernennen. Gie weifen barauf hin, bag biefe Rofalen mur 4-5 bes Jatinenfand hatten, daß ber Arbeiter- und Sofbatenrat ihnen aber ben im Befit bee Grobgrundbefiger befindilden Boden übertragen wurde. Der Butrul fiellt fofortigen Baffenftliftund und Frieden in rinejiuff und einer in feiter Sueift danif aufmertfam, bag bant ben Bemilhungen ber Boifesommiffare die Zeindseligleiten an der ruffifden Gront eingestellt find. Den Schlug bildet die Aufforderung, Kaledin und Kornilow fowle deren Miticuldigen und Belfer gu berhaften und dem Arbeiterund Solbatenrat auszuliefern, ber fie bor bas revolutionare Gericht stellen wird.

Ein Havastelegramm meldet aus Petersburg: Lenin hat der Bollsbertretung den Untrag unterbreitet, der die Bereitwilligfeit Rußlands zum Eintritt in einen alle europäischen Mächte einscht, die Zeinde Rußlands umfassenden Rechtsbund der Köller ausspricht und der den alsbaldigen Austausch der Artegsgesangenen vordereitet. Die "Prawda" meldet, das Ledensinteresse Rußlands verlange, daß der Friedensschluß mit dem Zeinde mit oder ohne die Alliierten noch im Januar zustande komme.

Dem Londoner "Dailh Telegraph" wird ans Heiersburg gemeldet: "Prawda" fritisiert bestig die Rede Buchanans als "schöne Worte und verderbliches Gist." Ruhland wunsche einen demokratischen Frieden, aber einen andern als England. Der Zwed Englands sei angeblich die Demokratis, aber seine Mittel und Bege seien imperialistische. Ruhland wolle vorläusig Freiheit und Demokratie nur innerhald seiner eigenen Grenzen entsalten, England könnte dasselbe mit Irland und Indien tun und die natürliche Entwicklung in Deutchlands abwarten. England suche, Ruhland durch diesen Schachzug Buchanans abermals vor seinem imperialistischen Wagen zu hannen, aber, so sagt das Blatt: Wir haben gemig davon!

Bon ben Berhandlungen an ber Ditfront.

Wenf, 12. Dez. Der Betersburger Berichterstatter bee "Secolo" brabtet: Die ruffilde Abordmung fand fich mit politifden Friedensvorschlägen ein, obne irgendwelchen militarifden Blan für die Durchführung bes Waffenstillstandes augsearbeitet gu haben. Die beutiche Abordnung bingegen lebnte die politischen Borschläge der Russen entschieden ab und erflärte, nur fiber bie militarifden Bedingungen bes Waffenftillftandes verhandeln zu wollen. Die Besprechungen wurden unterbrochen, und in einer einzigen Racht wurden die technischen Bedingungen des Baffenstillstandes bon ben ruffifden Offigieren, welche an ber Sigung reilnab men, aufgestellt. In ben barauffolgenden Besprechungen bestanden die Deutschen darauf, im Wassenstillstandsabkommen folle beutlich erfffirt werben, daß mit beffen Infrafttreten die Berhandlungen für einen formlichen und endgültigen Frieden beginnen follten. Es bestätigt fich, daß die Deutichen ber ruffifden Flotte Beidranfungen auferlegen wollten. Die ruffifche Flotte folle ben Botrnifchen Meerbufen berlaffen und fich in ben Ginnifden Meerbufen gurudgieben,

Ginnlande Anofcheiben ans bem Mrieg.

Gen 1, 13. Dez Die "Morning Bost" melbet aus Heisingsors: Der alte sinnische Landtag hat den Antrag der Regierung angenommen, der das Ansscheiden Jinnlands aus der Reihe der Kriegführenden und damit die Reutralitäf Jinnlands zu beiden Kriegsparteien erklärt.

eridendens
let nach n
find inne
Berpflegen
ndigfeit, fu
r dem Be

Sugenbier Sefdältier ar für: G bienit, Ich der, Schiele in Gefängnis

er feit 3/2

beschrichten e Selbsten t gun Belopost, firm

ener Dienb e bestimm ig" geschohaltes fam n. Sie rich r Leistung Bezahlm rden auser nden Jam

ofthug Establisher Alebanis angugeder, fann. Gin od bei den erforder

die Erben und finn erfeelbig uber 1917 erfeelbeg

berechtigt.

,

len

ach

ich.

ind

Beftürgung in Grichenlaub.

Bon ber ichweigerifden Grenge, 18. Des. Bie, nad ber Agence Hellenique, vorzuszuseben war, icheinen bei ben reglerenden Rreifen in Athen bre Rachrichten über bie Musbehnung ber Baffenrube auch auf bie ru-mantide Gront eine formlicht Beftargung bertorgerufen zu haben. Man befürchte die allerschwerften Folgen aus bem Abichlug eines enbgiltigen Waffenftillftanbes an Diefer Gront, und man bedrure, bag bie Alflierten nur für bie Rotlage Rumaniens Berftanduts bewiesen und nur mit foarlichen Borren bon der Ratasteophe fprechen wollten, die der Herrschaft bon Bentfelos burch biefe Ereignisse brobe. Denn man recine mit ber Moglichfeit einer Gefihrbung, wenn nicht einer bollfteindigen Bernichtung ber Orientormee, mit ber Stürfung des Friedenswillens des griechischen Bolfes und mit einer derartigen Ericiatterung ber Stellung bon Benifelos, bag fie ihn um alle Erfoige bringen murbe, bie er fo milb-Sam mit Silfe ber alliterten Truppen und mit ber fonftigen Unterftupung ber weftenropaifchen Regierungen gegen die Anhänger der Reutralitätspolitif und gegen die Mehrheit bes Boffes dabungeringen habe. Die verzweiseite Lage, in ber bie Regierung von Bentfelos gegenwärtig fich befinde, werbe Abrigens um fo ichwieriger, als man fanm etwas bon den beurigen Machtbabern Ruftfande zu erhoffen babe, die auch für bas griechische Bolf bas Gefbitbeftimmungerecht bean-Pruchen, und die bisher von den weitlichen Allierten verfolgte Botitif bee Eingreifene und ber Eingriffe gegen die hobeit und Gelbständigfeit Griechenfande bollig ablehnten Unter Diefen Umftinden burften auch die bereits gemeldeten Berbrüderungeberfuche mie bulgarifchen Truppen in Magebonien auf die Dauer nicht erfolgsos bleiben, benn felbft die ber benifelistischen Regierung treuen Truppen, bie einen kunn ju beachtenden Teil der gesamten griechischen Armee bilden follen, liben nicht ein, weshafb man einen ausfichtslofen Grieg gegen folche Machte fulnen musse, mit benen man gerabe bei ber jepigen verzweifelten Rotlage Griechenlands in Frieben leben konnte. - Uebrigens habe bie Frage ber Abberufung Sarville die lette Parifer Konferens febr frart beschäftigt. Gie beichiftige noch weiter ben Kriegorat ber Millierten, an den fie fiberwiesen worden fei. Man habe Grund gur Unnahme, daß fowohl Benifefos wie Baldbirich biejenigen gewefen feien, die mit aller Entschiedenheit lich gegen die Abberufung ausgesprochen hatten. Benifelos habe fogar fehr icharf erklärt, daß er nicht in ber Linge set, die allgemeine Mobilmachung in Griechenland anguordnen, wenn wan ben Fragen der Ervedigion bon Salonifi nicht eine gung besondere Aufmerkamfelt, und zwar im Sinne ber bon ihm hererelenen Auffasiung ichenke. - Wie bie Agence Bellenique weiter melbet, nimmt die hungerenot in Beiechenfand immer mehr gu. Die Misstimmung des Bolles fei ungeheuer. Die Geifter felen fehr aufgeregt, wogn auch die Ereignisse in Italien und die Waffenftifffrandeverhandlungen im Diten beigetragen haben follen. Die Regierung sehe fich ben berrichenben Buftunden bilfios gegensiber. Gelbit bie bentjeliftifchen Rreife gaben ju, daß die beutige Herridaft nur borläufigen Charafter bibe, und beffen Gestigung nur bon einem enticheibenden Gieg der Bestmidte, ber Benifelos die Macht in Griechenland fichern tonne, abhänge.

Ein Mugriff an ber englischen Rufte.

Berlin, 13. Des. (23.9. Amitich) Beidne Brreit frafte, unter Gubrung bes Rorvettenfabitans Beinide, haben am 12. Dezember morgens bicht unter ber englischen Rufte bor der Thue-Wellindung den feindlichen Sandelsberfehr angegriffen. In erfolgreichem Wefecht mit ben englischen Borboften wurden gwei große Dampfer und gwel bewaffnete Batrouillenfahrzenge berfenft. Unfere Streitfrafte fehrten ohne eigne Berlufte ober Beichfiblgungen gurud.

Der Thef bes Momiralftabes ber Marine.

Die ueuen englifden Rriegofrebite.

London, 13. Des. (B.B.) Reutermelbung. Bei ber Begrundung ber Krebitvorlage im Unterhause erklarte Bonar Law weiter: Der Betrog, um welchen ber haushaltsvoran-ichlag überfchritten ift, beträgt 309 Millionen, boch ift biervon die Summe abzugiehen, welche gebedt war ober ge-bedt werden kann. Diese Summe wird auf 225 Millionen angenommen. Einer ber Granbe für ben vermehrten Aufwand für das Heer war die Ausdehnung des Flugwesens. Ein anberer Erund für bas Anwachsen war bie große Bahl der in Mejopotamien verwendeten indischen Truppen und ber größte Betrag rührt von dem Borrilden unferer Truppen in Frankreich und Balaftina her. Bonar Baw besprach bann bie ben Domininione und ben Militerten gemachern Borichuffe und erflärte, bag bie Boranichlage für die Domininions nicht überschritten worben feien. Der Die nifter ging bann ju Rugland über und fagte, er hoffe nicht, bag bas Saus die Bedeutung ber bortigen Geichebniffe überichaten werbe. Ge ift ziemlich ficher zu erwarten, bag früher ober fater Ruftland eine gefestigte Regierung haben wirb und es ist nicht anzunehmen, daß die Anstrengungen, welche das ruffifche Bolf macht, um feine Freiheit und feine freie Bewegung zu begrunden, anders als mit ber Aufftellung einer anerkannten verannvortlichen Regierung für bied Land enden wird. Wenn erft eine gefestigte Regierung in Rufland besteht, fo weiß fie, daß die Entwidlung feiner bilfe queilen und des Bohlergehens Ruglands unmöglich fein wurde ohne Hilfe, und daß eine finanzielle Unterfrühung unmöglich ware, ohne daß die früher gemachten Schulden durch diese Regierung anerkannt wilrben. Daher wird das in Grage ftebenbe Gelb früher ober fpater erftatfet werben tonnen. Benn der Krieg zu Beginn des nächsten Rech-nungsjahres noch andauert, wird es die Pflicht der Regierung fein, im nachsten Jahre eine Erganzungosteuer auszuschreiben, welche die Sicherheit gibt, bag, wenn die Feindseligkeiten aufgehört haben, nicht die Möglichfeit besteben wurde, eine neue Steuer einzufilhren, um den Berbrauch zu beden und fie hofft, daß im Gegenteil ber erhaltene Berrag es möglich machen wird, einen Teil ber Kriegsbesteuerung auf-

London, 13. Des. (B.B.) Rentermelbung. Unterhaus. Die Kreditborlage ist angenommen worden.

Die Englander in Bernfalem.

Bafel, 13. Des. Rach einem Londoner Sabasbericht verlas Liond George im Unterhaus eine Depejche, in der General Allendy melbet, er fei am 11. Dezember gu Guft in Jerufalem eingezogen. Er habe um die belfigen Stätten Badien aufgestellt und die Omar-Moschee unter die Auflicht der Mohammedauer gestellt.

Rach einem Stefani-Bericht aus Rom kündigte der Rar-binalvifar dem römlichen Bolle die Befreiung des heiligen Grabes an, die er ale eine der bentwilrbigften Daten ber Befdichte Des Chriftentums bezeichnete. Er oronete biffentliche Webete und einen Dankgottesbienft in ber Bafifica Santa Eroce in Gerusalemme in Rom an.

Rach einem Londoner Savasbericht fragte fürglich Lunch um Ungerhaufe den Stnatofelretar bes Auswartigen an, ob man in ber Frage ber tommenden Regelung bes Beschiffes Balaffinas ben 3ahrhunderte aften Intereffen Frankreichs in biefem Lande Rechnung trugen und ob man bei ben bisberie Magnahmen und Bersprechungen, wie 3. B. dem Wiedereinzug ber Bieben in Bernfalem, in' bolliger Uebereinstimmung mit den Bertretern Frankreichs gehandelt habe. Balfour antwortete, es liege fein Grund bor jur Befürchtung, daß die britifche Bolitit' in Balafting nicht ber Anficht ber Alliferten völlig enrivreche; die Regierung handle in vollem Einber-

Bur Einnahme von Zernfalem schreibt ber batifanische "Diervatore Romano", alle Chriften milgten es begritben. daß die beilige Studt jest in den Hinden einer driftlichen.

fort einer nichtspristlichen Mach sei Man bürfe won i Engländern erwarten, daß sie die Rechte und Interessen Ratholigismus adnen, und mußte Gott bafür banten, bie beilige Stade nicht in bie hande bes undulbfamen on dogen ruffischen Barentums gefallen ift - Die fibrigt lienische Presse erinnert bamn, daß ber Bug gegen Jerie unter Teilnahme bon Bertretern after berbunbeten I unternommen wurde, sobag filnftig Zerusalem unter ben meinsamen Schut aller christlichen Berbandsmäche gu

Die Antlage gegen Caillang.

Ben f, 13. Des. In den Linoner Blattern liegt jest b Borifaut ber Antjagefdrift gegen Caiffaur bor. ftebt aus zwei Teilen. Der erfte enthalt eine Reibe b Briefen, die Caillaug an Bolo vor beffen Berbaftung offirieben bat, und die lediglich beweifen, daß beide Minn und ihre Frauen in regelmäßigem Berkehr gestanden hab baß fie mandmal bon Angelegenheiten fprachen, bie f beibe intereffierten, und aus benen berborgebt, bag Collinicht bas geringfte Migtrauen gegen Bolo begte, benn fo hätte er die bei Bolo beschlagnahmten, im imtimsten 2 verfaßten Celegenheitsbrieschen überhaupt nicht geschrieben Der groeite Teil der Antiage ichildert die angeblichen Im bereien in Rom während bes Jahres 1916. Alle einzige Ta jache wird fein Zusammentreffen mit Cavallini aufgeführ ber fpater unter bem Berbacht verhaftet worden ift, Gel mung für einen Frieden mit Deutschland gemacht gu baben Die Antlagefdrift behaupter fodann, bag Caiflang in ber Schiebenen Kreifen Roms Neuherungen gefan habe, die ale Berbrechen gu beurzeilen waren wenn ihre Richtigfeit wiesen würde. Die Anklage beruft sich dafür auf Bert der diplomatifchen Bertreter der Entente in Rom und fabr bann wörtlich fort: "Benn gerichtlich festgestellt wirb, be Caillang in Italien Reben gehalten, Schritte unternommen Begiebungen unterhalten und Intriguen berfolgt hat, bie militarifd für Frantreich ober feine Berbundeten icablide Folgen nach fich gieben tonnten, ober die auch nur geeigne find dem Beinbe Borfdub gu leiften, fo ift die berbrecherifche Ratur feiner Trefbereien bewiefen. Die bom Militar und von Marineattachee ber frangofischen Botschaft in Rom m fanbten Berichte, die Mittellungen des Botichafters felbi bie von den Beischaftern Italiens, Englands und Rugland und ben italienischen Staatemannern ergangenen Warnu gen ergaben, bag Caillaur in Italien gur Berbreitung ten bengiofer Rachrichten beigetragen bat, die Granfreit, all ber materiellen und moralifden Erfchopfung nabe hinftellen und bei unferen Bundesgenoffen bie Befürchtung eines Mb falls hervorriefen." Die Anklageschrift enthält weitersch die Behauptung, daß "Colliaur sich in Rom bemühre, einen Umschwung in der öffentlichen Weinung herbeizusühren, in bem er bas Gerucht aussprengte, bag Italien und Frantrela von Deutschland unerhoffte Zugeständnisse erlangen wur ben, wenn fie fich bon England trennen und Frieden ichliefen wurden". Bur alle biefe mabnfinnigen Begauptungen be ruft fich bie Unflage nicht auf greifbare Beugniffe, fonben auf diplomatische Stimmungsberichte, deren Grundlage offen bar die fralienische Geheimpolizet und die tralienische Preie geliefert haben.

In der frangoftiden Breffe ber augerften Linfen un in der Rummer dringt denn auch bereits feit gestern des Gefühl burch, baf bas Berfahren gegen Caillang ein ba Clemenceau eingeleiteter Tenbengprogest ift, ber wie die Die fuß-Affare bie Folge haben fann, Frankreich in gwei Bagn gu fpalten, und ber bie Bilbung einer offenen Grieben barrei, die er verhindern foll, vielleicht erft recht beschleunigen

In der Deputiertentammer bestieg Calliang go flern fofort bei Berlefung bes Brotofolls ber vorgestrigen Citung bie Rednertribune und gab folgende Erflarung

Der endlose Weg.

Roman and Sibirien von 3. Drenham. Clurorifiert. - Radibrud verboten. (37. Fortfehung.)

Babrend biefes Bartens - ber Regen pettichte noch Atmer in Stromen auf bas Dad bes Saufes auf Rabern nieber, in bier Bachen berabriefeind aus feinen Dachrinnen während diefes Warrens war es, daß die Neine Starinka, die gebrudt wurde. Rote Gieberfleden tamen in ihre Bangen, und Bruber Gule wunderje fich febr, bag fie fich gar nicht mehr um ihn beffimmerte. Steban gab ihr barmloje hausmittelden, wie es ihn bie Militer ber enblofen Strafe gelehrt hatten, und hoffte, daß fie nach einer Racht bee Schivipene wieder gefund fein murbe. Mitten in der Nacht jedoch fuhr er erichroden aus unrubigem Salbichtaf auf, denn Raginfa warf fich in ihrem Berichen bin und ber bor Schmerzen und ftieff gurgelnde, pfeifende Tone aus. Bur Geficht war firich-Sprechen tonnte fie nicht.

Es fichien Steban, ale fei fie am Erftiden. Mit girternben Sanben fcmubte er bie Lampe bober und bas Rind fette fich im Bett auf, mit bleichen Lippen und Mugen, die aus ihren Sohlen bervorquoffen. Gie bim bite um Luft und fuchtelte verzweiselt mit ben Sanden.

Stepan nahm fie in feine Arme, ale wolle er fie bor einer Gefahr ichniben, die er nicht berftund. Er batte nicht die geringite Abnung, was ihr fehlte. Der kleine Rorper freckte fich in seinen Armen in furchebaren Buchungen und die pfeifenden gurgelnden Idne wurden immer fürzer und icharfer. Das Rind rang qualboll nach Luft. Dann tamen Sefunden, in benen fie gang ftill balag, und eine fürchterliche Angft

Er verfucte, ihr Baffer einzufiojen, aber fie fuchielte wild mit ben Sandchen um fich und fchlug ihm bas Gefag aus ber Sand. Stepan verzweiselte. Silf mir - jammerten bie angitvollen blauen Angen -- jo hilf mir both feuchte ber bfeifende Atem - und nichte fonnte er tun, Die rechte Sand batte er fich abgehadt, ihr Luft gu berichaffen, aber er verftand ja bas furchebare Bebeimnis biefer Rrantheit nicht - er wußte nicht, was ihr feblte. Richts fonnie er tun, ale bafteben und gequaliten Bergens warten, bis ber ungleiche Rampf fich enrichieb.

Er ballte bie Gaufte, bag fich bie Rogel in die Sandflächen gruben und die Blutotropfen berabrunnen. Er fnirfcte mit ben gannen in Tobesqual. , Seine Lippen wurden dlutleer. Die haut in feinem Welicht fiel ein, fpannte fich berwellte. Er hielt ben Atem an und borte bas Rlopfen feines Bergens, während er auf das immer leifer werbende Rew den und Pfeifen laufchte Der ffeine Worper in feinen Armen judte in fichweren Grimpfen. Die Bferbe beunften

ftampfrem umrubig, als ahnten fie, bag ber Tob in der Rabe fei. Der Regen Meifchte ununterbrochen bernieber und tropfte langfam aus ben Dadwinnen, als fange er ein eintoniges trauriges Lied. Das Kind wachte auf und weinte leife und der kleine weiße Bruber aus bem Wald ftarrte bon feiner Ede oben bei ben Beiligenblibern mir ernfthaften Angen auf Die Gzene nieder,

Die Stunden berrannen, boch Stepan hatte jeben Magftab für bie schwindende Beit berloren. Denn jede Sefunde war ihm eine ewigwährende Marter.

ber Regen auf, ber feit brei Tagen ununterbrochen in Stromen geftoffen war, und tiefes Schweigen bereichte braugen in der Ratur. Der fleine Stepan wilgte fich auf die anbere Seite und fdillef wieber ein. Die Bferbe ftunden ftiff. ale feien fie überrafcht über bie plotfliche Stille, und die Meine weiße Eule blies ihr Jederfleid auf, bie fie boppelt fo groß schien, und ftarrie mir großen Augen auf Ratinta.

Das Rind feuchte und fampfte nicht mehr, Blag und feill lag es da. Stepan fiel auf bie sinte und taftete liber bie blaffen Bangen bin, die fich falt und feucht anfühlten. Er fiffte fie und rief fie bei Ramen, aber fie rubrte fich nicht. Die große Gurcht troch in fein Berg. Er fühlte nach ihren Sanben. Gie maren fehr talt. Er legte fein Dhr an ihre Lippen. Gie atmete nicht mehr.

Da warf er fich mit einem Aufftohnen auf ben Boben und ftredte fich in wahnfinnigem Schmerg, benn bon nun an murben er und ber Meine Stepan und Bruber Gule gang

Es mar ein ichweigender Mann grimmigen Gefiches, ber ant nichften Ing Burben in bie Sugel ichteppte. Schwere Burben. Doch am schwerften war nicht die fichebare Laft nicht der Spoten uuf feinem Ruden, nicht bas luftig fallende Rind in ber Sangematte, nicht ber ftille in Deden gebullte fleine Rörper in seinen Armen, den er jum lettenmal gartlich an fich brudte. Die wirklie Burbe jaftete auf feinem Bergen.

Still ftieg er bas Glugbett binan und Kampfte fich langfam bormarte fiber Gelfen und Geroft. Er bruchte Ratinfa gu ibrer Mutter; er und ber lieine Stepan. An ihrer Seite grub er fie ein, tief, und walste ichwere Steine auf bas Grab, damit die Wilfe es nicht ichanden konnten, während ber fleine Stepan bergnügt in ben haufen frifch ausgegrabmer Erbe

Dann fniete er nieber und murmelte fonderbare Gebete und Schwüre bei ben beiben Seeinbaufen, und bann bob er ben fieinen Stepan auf und futterte fein unerfattliches fleines Bauchlein, und ging langfam ben Weg gurite, ben er gefom-

Run blieb ihm das kleine Rind. Rach langen Tagen bes Racibentens enticilog er fich, ben fleinen Stepan mabrens bes Binters in geschickteren und erfahreneren Sanben gu laffen ale in ben feinigen; bei einer ber Frauen in ben bielen Dorfern, in denen ibn ber enblofe Beg borbeiführte Schlieglich fiet feine Babt auf eine Bauernfrau, Giffaben Quistaja, die im Dorfe Jarm wohnte. Er funnte fie de ein mutterliches gutherziges Beib, Bor furgem war ihr be eigene Mind gesturben, und er hoffte, bag fie ju Stepan pel fein würde, um ber Erinnerung an ihren eigenen Bering. Schnutgerabe wanderte er auf jenes Dorf ju und traf be

nötigen Berabredungen mit Ber Frau. Babrend bas ban auf Rabern wieber hinwegoolterte und Stepan ruchwartofdere tend jum lettenmal mit feuchten Augen auf feinen Junga Bern, 13. ftarrte, lattte ber fleine Stepan luftig in Elifabeth Boldfaje Bundebber Armen und war izuger fich bor Entzücken über die fleines Bertel, Die im Sof fich quiefend um ihre Mutter brangten Seinmen Den Meinen weifen Bruder aus bem Boft nahm er mit Sit. Bund

fich, weil Ratinka ibn lieb gehabt hatte. Das war der traurigfte Binter, den Stepes jemale erfebt hatte; weit trauriger als jener barte Binte in bem er, getrennt bon gatia, Beniffeist burchftreifte us foprafibent sehnsüchtigen Herzens sich immer wieder nach Selemsinst was benn bamale wenigstens burfte er noch hoffen - Jest aber

Und jett? Stepan blieb ihm noch, freisich. Ab, und 18 10 187 war eine andere hoffnung noch - eine gewaltige hoffnung | 171. - ein Erfüllenmuffen ein großes Sehnen -

Dieje Soffnung war Rache. Die Rachegebanten auferten fich nur in febr unbestimm ten Formen und Gehnfüchten bei Steban Mine und er fich gong unffar barilber, wann und auf welche Beife jet andere Ding gefdieben mußte. Manchmal bewegte fich fe Danfen auf gefünderen Linien und wochenlang, beichaft er fich gur nicht mit bem Ramen Bafchtin. Dann wieber 20 ten ihn die Rachegeluste mit esementarer. Gewalt und fampite bare mit der Berfuchung, fofort nach Irtutor auf brechen und ben Mann gu toten, ber fein Leben bernicht batte. Immer wieber flegte fein gefunder Berftand und met fary ging er feinen Weg, ber ftillfte und traurigite und er fich mit einem winzigen Gewinn begnfigte, weil bas Wal feinen Bert mehr für ihn batte - ber willfommenfte alle Manbler von Beniffeist.

Beter Grop traf er baufig. Die beiben Danner fo bann frundenlang gujammen ohne biel zu fprechen, und fluge Jube, ber nicht sechaundsechtig Jahre alt geworben w obne einem einsachen Menichen in Berg und Stru fchauen tomen - erriet bald, welche Gebanten es waren, die Sto beschäftigten. Stepan jeboch iprach niemals mit ihm Bajdein und feine Rachernlume. Beter wieber icheute felbit babon angufangen, und fo bielleicht Stepan auf ein geschriften Weg hinzuweisen. Denn er konnte fich ja ir in feinen Bermutungen.

"Die Beit beilt alle Wunben, Stepan Ibanowirfd," er nur ernsthaft, ale fie wieber einmal ichieben, "und tleine Stepan ift dir geblieben. Es ift etwas Großes, Freund, einen Sohn zu befitpen." (Forf. fol (Forth folge) war ger e bas nich ingebrad mb geto bune ge L auf b inspruch befthen, ge ids ? ben Ta on Weja d ber R por bem get getan thur bu e eris ar Same of nur b ein beit Dent Se

Winifter

atofefrete

iel 13, er mini 1L 0.: a Bern france and Armee b elung ei predien 1 bergen eichts Er mig in L malertpe his eine und ble Hene do Ration 3 lidient, bi milit bis jeht haben, Hiche ! mlitten ar den E gen ber G dimmende

bag fid

Gine 1

maamo. triegoberi Mrtilleri ber Bre be Berfta heranges sor Gintri re liegt b m Söhen a-lifer bo tellun # bes ... Se ale 1500 n und Ron erenbe 23 an ben rappe be then Go ini als "h am Biat

bahl bee Die fchme ten ber Gi empabl be burdzichnitt

Brokes & Belilider H Beeres Bon Dig the zeith Deftlich bon under meh Rann gefar wijchen D am Aben

Seer Serbin Apjquit Beitlicher 1 Sie berein enal felbmar thlungen ber bie

t. Auch n

Im Cern time Ango

war gestern abwesend, da ich an einer Sizung des eis in meiner heimat teilnehmen nußte. Die Regiebas nicht unbefannt war, bat in diefer Sigung ben mebracht, meine Gtraffofigfeit aufguheben. Wenn nb gewesen ware, fo batte ich mich fofort auf bie sine gestürzt. (Lebhaste Bewegung, Unterbrechung, auf die die Linke antwortet.) Ich glaube minimpruch auf die Unparteilichseit asser meiner Kolbesithen. Wenn ber Angenbild auch beute versäumt e ich boch wert barauf gu erffaren, bag ich fin en Tagen Gelegenheit nehmen werde, in biefen Gejamas zu blafen, das auf niches beruht. 3ch d ber Kammer Aufflärung geben über meine ganze par bem Krieg und über bas, mas ich währenb get getan habe. Der Ministerpräsident ist beute niche aber ich sehe mehrere feiner Miturbeiter, und then gu fagen, daß ich ihn bier an einem ber nacheribarten werbe.

paus nimmt biefe Erffdrung jum größten Telle nur die auferfte Linke fpenbere Beifall. Callein beschriebenes Rotigblatt in ber Sand hielt, gerbem Derabsteigen von der Tribiine, sodal die Jehen Wintsterbant flogen. Er begab fich bann ju bem

Ertlarungen Orlandoe.

gel 13. Des. Stefani berichtet aus Rom: 3m Berner minifterfellen Erklarungen in ber Rummer fagte n. a.: Bir bogrußen mit freudiger Bewegung bie a Berufaleme, bis burch die Tapferfeit ber engrinee unter ber Mithilfe der frangofifchen und italietimee vollbracht wurde. Wir sehen darin nicht nur fetung einer Stadt und eines Bolfes, sondern auch preden ber Befteiung ber Belt bon einem Afpbrude. bergen die Ereigniffe ber ruffifden Reboluiches Ermutigendes in fich. Die Fraktion, die fich mig in Petersburg der Regierung bemächtigt bat, beremalerweise Rufland nicht, und die Alliferten ware bis eine Regierung, die fie als fegitim anertennen und bie den getreuen und dauerhaften Ausbrud bes Mens darftellt, das Recht bat, im Ramen der rus-Nation zu sprechen. Indeffen kann man fich nicht iden, daß bie Schwächung Ruglande fehr militärifde Folgen gebabt bat, unter benen bis jest bamptfächlich gelitten bat, Auch darf man haben, den die Gache der Entente durch die be-Hiche Berichiebung der grafteverhalt. erlitten bat, nicht ju gering auschlagen. Die Sat-ur ben Sieg, Minner und Mittel, bleiben aber immer ten der Entente. Das Bichtigfte ift, bag man fie burch limmenbes Zusammenarbeiten gur Geltung bringt, und bag fich bie Grifte nicht nur bereinen, fondern fich

Bine Artillerieichlacht an ber Brenta.

lugano, 12. Dez. Rach ben Melbungen ber italieni-Reiegoberichterstatter von der Front tobt eine außerst Arrillerieschlacht gegempartig im Gebirge gu beiben ber Brenta, wo die deutsch-ofterreichischen heere bende Berftärkungen und namentlich gewaltige Artifleriem herangezogen haben, um ben Durchbruch in die Ebene bor Eintritt bes Wimerweiters zu erzwingen. Insbe-tre liegt bas Grappa-Massib mit den westlich vorgeien Soben unter ichwerftem Flantenfeuer aus ben am ia-lifer bom Stjemol Stenfle bis jum Babonecche erm Stellungen und bom Monte Liffet ber. Rach bem bes "Secolo" aus bem hauptquartier find nicht meeilfaug ge als 1500 Geschipe affer Kaliber der Armsen Krobafin, orgestriges und Konrad gegen das Gradpa-Massid angesegt. Ihre f [d r une tweende Birtung gibt auch Barzini in einem Telen an ben "Corriere bella Sera" gu. Der unmittelbar Brappa borgelagerte Col Beretta Hegt unter einem mit reichen Gasgranaten durchsetten Trommelfener, das sini als "höllisch" bezeichnet. Dagegen sollen die An-am Biabe nur bemonstrativen Charafter haben.

Someis.

Babl bee Bundesprafidiume und Bundesrate.

Bern, 13. Dez. Zum Bundespräsident für 1918 wählte Wolskisch Bundesversammlung Dr. Calonder mit 176 von 194 vie kleine Imen. Bundesvat Mülser wurde mit 155 von 202 gül-derngten Willemmen zum Bizehräsidenten des Bundesvat für 1918 hur er mit Sit. Bundesvat über erhielt det dieser Wahl 44 Stim-

Die ichweigerifche Bunbesversammlung mablte ben Geen Stepn den der Eidgenoffenschaft Dr. Haad mit 163 von 208 te Winter den Stimmen zum Nitglied des Bundesrats. Regie-treiste und Spräsident Dr. Wettstein erhielt 23 Stimmen. Bei der inst waste Berwahl der übrigen Mitglieder des Bundesrats erhielt h, und ma 187, Decoppet 181, Schultheß 168, Calonder 167, Hoffnund er 171.

Die Tagesberichte.

Der beutiche amilide Bericht. Brofice Sauptquartier, 13. Dez. (B.B. Amtlich) Deftlicher Briegefchauplas:

Beeresgruppe Aronbring Rupprecht.

Bon Dirmude bis jur Sho und fublich bon ber The geiffpeilig erhöhte Artiflerietatigfeit. Defitich von Bullecourt entriffen unfere Truppen bem

ander mehrere Ungerftande und nahmen 6 Offiziere und Raun gefangen.

Intiden Moenbres und Bendhuille haben sich die am Abend lebhaften Artillerieffinnpfe heute morgen berft Ruch nowlich ban St Quentin gesteigertes Geuer.

Beeresgunppe bentimer Branpring:

In Berbindung mit Erfundungsgesechten lebte in ein-in Abschnitten die Feuertätigkeit auf.

Beltlicher Kriegsichauplas:

Bie vereinbart, beginnen beute im Befelisbereich bes tralfeldmarichalle Bringen Leopold bon Babern die Betthlungen über Abichlug eines Baffenftillfanber bie gurgeit bestehende Waffenrube erfegen foll.

Magedonifde Bront Bu Cernabogen murben in Meineren Unternehmuneine Angabi Broliener und Frangofen gefangen.

Italienifche grout:

Bei Schneefall und Rebet blieb bie Wesechrentitigkeit gering Des ente Genemigmertiermeffen: Enbenbunff.

Der bentice Abendbericht.

Borlin, 13. Dez, abende. (I.U. Amelica) Bon ben Kriegeschauplagen nichts Reues.

Der öfterreichifde amtilde Bericht.

Bien. 13. Dez. (B.B.) Amelid wird berfautbart: Beftlicher Urlegafchauplas:

Baffenrube. Die Berhandlungen über einen Baffenftill ftand an allen rufflichen Fronten wurden beute fruh wieder anigenommen.

Italienifder Kriegefdauplat:

Schnee und Rebel berhinberre gestern in bem benetit nischen Gebirge jedwede Mumpfratigfelt.

Die Truppen des Geldmarfchalls bon Conrud haben nach bisberiger gablung in ben biertägigen gampfen um bas Meletta-Gebiet 639 izalienische Offiziere und über 16 000 Mann als Gefangene eingebrucht. Die Beute fest fich aus 93 Gefchüpen, 233 Maschinengewehren, 4 Mitrailleusen, 81 Minenwerfer und vielem anderen Kriegsgerlt zusammen.

Der bulgarifde amiliche Bericht.

Sofia, 12 Des. Generalftabsbericht bom 11, Des. DR agebonifde Gront: Richte Befonderes.

Der türkifde amilide Bericht.

Bonftantinopel, 12 Dez. (28.B.) Amflicher Deeres-bericht. Sinaifront: Feindliche Angriffe oflich Rebi Camwil und dittich Jerusalem scheiterten unter erheblichen Berluften. Conft feine besonderen Ereigniffe.

Die amiliden Berichte der Gegner.

Grangofifder Bericht bom 12 Dezember, nochm. Rordweillich und nordöftlich von Reims wurden mehrere feindliche Angriffsversuche auf unfere Meinen Boften burch unfer Bener gurungewiesen. Biemlich lebhafter Artilleriefumpf auf den beiden Ufern der Mans. Kordweftlich des Bunttes 344 blieb ein feindlicher handstreich ohne Erfolg Ueberull fonft rubige Nacht. — Abends: Ziemlich große Tätigfeit der beiber-seitigen Arrillerien in den Abschnitten von Chabignon, in der Champagne, in ber Gegend ber Soben auf dem rechten Ufer ber Maas. Ein feindlicher Sanbftreich gegen Courch

hatte keinerlei Resultate. Rulpiger Tag an ber übrigen Front. Englischer Bericht vom 12 Dezember, nachmittags: In der Racht wurde bon und gegen Bontruet im Rordweiten bon St. Quentin mit Erfolg ein Sanbftreich ausgeführt. Bir machten Gefangene und erbeuteten ein Maschinengewehr. Ein bom Geinde am geftrigen Rachmittag gegen unfere Stellungen nörblich von La Bacquerie unternommener örtlicher Angriff wurde gurudgewiesen. Rein bedeutendes Ereignis gu melden auf bem Reft der Front. - Abends: Der Geind eröffnete biefen Morgen auf einer Front bon ungefahr 1500 Metern einen ftarten berlichen Angeiff bitlich bon Bullecourt. Es gelang ibm, auf feinem rechten Elligel in einem fleinen Abichnitt in unferen Gruben erfter Linie einzubringen, wel cher ein in die Stellung borippingendes Stilf bilbete, und durch das Bombardement, das dem Angriff borausging, zerfibrt war. Auf allen anderen Bunkten der Front ift der Gelnd mit fiarfen Bertuften gurildgeschlagen worden, wobei er eine große Babt bon Leichen in unseren Berhauen fleft. Ginige Gefangene blieben in unseren Sanben. Tätigfeit ber beutschen Artillerie während bes Tages in ber Bone fublich bon Lens, Armentieres und Meffines. Englischer Bericht aus Baldftina bom 12 Dez.

General Attenby id,ob feine Linien in ber Mitte zwifchen Jernfalem und Jaffa vor. Budrus und Schech Abn Rahid ndiblich bon Mibje wurden bon Gurfhas genommen.

Staltenifder Bericht bom 12. Dezember: Beftern wurde gloifden Brenta und Binbe mit Erbitgerung gefampft Bablreiche biterreichische Truppen griffen unfere Stellungen in der Gegend bes Melettabaffes an, wahrend andere Abteilungen auf dem Erfo-Baffe borrudten. Eine ftarte deutsche Abteilung griff ben Monte Spinuccia bon Diten ber an, eben die Berteidigungswerfe bes Calcino-Tales. Der Kampf bauerte den gangen Tag über in und ber Gegner führte die Attionen mit großer Straft burth, unterftiligt burth gablreiche Artillerie aller Saliber, Unfere Batterien bielten ben feindlichen Anfinem aus und unfere Infinterie leiftete bem Stoff tapferen Biberftand. Einige Stellungen, Die gubor wegen bes feinblichen Berftorungefenere batten aufgegeben werben muffen, wurden burch unfere abende ausgeführten aufeinander folgenben Wegenangriffe fuit bollig wieder gurilderobert. Ange ichts des harmädigen Biderstundes unserer Truppen und der schweren etlittenen Berlufte beschräntte ber Beind feine Aftionen auf Arzilleriefeuer, bas nachts wieder fcwacher wurde. Auf der übrigen Front tein nennenswertes Greignis. Durch englische Flieger wurden zwei seindliche Flugzeuge abgeschoffen.

Rumanifder Bericht bom 12. Dezember: Mit bem Beinde ift ein Baffenftillftand unterzeichnet morden. Die Meindfeligfeiten murben am 9. Dezember, 10.30 Uhr abenbe bis auf weiteres eingestellt.

Unsere Aohlenversorgung.

Die Roblenverforgung nabert fich jett bem ichwierigften Bunfte, benn ber Dezember ift bie Beit, in welcher ber geringften berfügbaren Roblenmenge ber größte Bebarf gegenübersteht. Der hausbrand stellt zu Beginn bes Winters bie hochten Anforderungen. And in den induftriellen Betrieben werben neben den Betriebestohlen Deigkohlen nötig. Die Eifenbahnen, die Gas und Eleftrigitätswerfe verlangen Dedung bes bermehrten Binterbebarfe. Die Brennereien, die Zuderfabrifen und fonftigen Bebensmittelfabrifen besonders auch die im Kriege so wichtig gewordenen Trodnungsanstalten ftelgern bie Rachfrage. Bu biefem "Saifonbedarf" tritt ber Roblenverbrauch ber Kriegeinbuftrie, ber.in gleichem Schritt mit ber Intenfitat unferer Land, Gee und Luftfrieglührung anwächt. Allen biefen Anforderungen gegenüber ift die Möglichkeit ber Dedung beschrant burch die Leiftungefähigfeit ber Eifenbahnen und ber Schiffahrt, benn, wie in jedem Berbit, erfordert die Berfrachtung ber

Kartoffel- und Rubenernte eine große Angahl Bagen. Dagu trat in diefem Jahre die Mittoirfung ber Gifenbahn an der Borbereitung und Durchführung unserer siegreichen Offensive in Italien. Diese Beanspruchung muß natürlich die Bagengestellung für die Kobsenbesorberung ungünstig beeinflussen. Rachteilig wirft auch die geringere Zahl ber Arbeitstage im Dezember, burch die fich Roblenproduftion und Berfand mehr bermindern als ber Roblenberbrauch

Es ift alfo flar, daß erhöhter Bagenbedarf und ein gefchrantte Leiftungsfähigfeit burch ihr Zusammentreffen borubergebend einen berftarften Drud ausüben.

Inden man fich die Grunde flar macht, ertennt man, bag jest auftretende Schwierigfeiten wohl abgeschwächt nicht aber bermieben werben tonnen. Beiter ertennt man aber auch daß es fich nur um einen vorübergehenden Bufband handelt. Es ift eine verhältnismäßig furze Belaftungsbrobe, ber wir und unterwerfen muffen. Mile Borbereitungen, um fie ohne Beeintrachtigung unferer Artegewirtschaft gu überwinden, find getroffen. Gin in ben letten Donaten immer mehr vervollsommnetes statistisches Moterial üher Berbrauch, Bestande und Bebarf gestattet bem Reiche fommiffar für die Roblenberteilung nicht nur einen gablenmäßigen Ueberblid über die bisherige Entwidlung, fondern auch ein Urteil darüber, wie die oben erwähnten gahlreichen Faktoren das Gesamtbild beeinflussen und wie sich nach ihrer Entwidlung — Die Gesamtpersorgung in ber nach-ften Zufunft boraussichtlich gestalten wird.

Mit unfideren gaftoren muß man babet natürlich auch rechnen, 3. B. mit bem Better und bem bamit eng gufammenhängenden Grad der Transporischwierigkeiten. Wer man kann doch die berichtebenen Wege rechnerisch durchkalfulieren. Man ist vor Ueberraschungen geschützt. Man kann, ohne sich bon ben bedauerlichen, aber unbermeiblichen Begleiterfchetnungen ber Rohlenknappheit nervos machen gu laffen, planmaßig bas Wichtigfte im Auge behalten und bafür forgen, bag bie Gesamtwirtschaft möglichst wenig leibet. Der flare Einblid in die Berhaltniffe ergibt ein festes Brogramm: jest beift es, ben fritifchen Beitraum fo gu überwinden, bag die Bebollerung bas Rotwendige an Roble, Gas und Eleftrigität erhält, bag der unaufschiebbare Bedarf für die Einbringung und Berarbeitung der Ernte und für die Lebens mittelindustrien gestellt wird, und daß in der Kriegsindustrie das Gesamtprogramm innegehalten wird, wenn auch einzelne Betriebe vorübergehend ihre Leistungen nicht aufrechterhalten können und das Rachholen des Ausfalls einige Wochen verschieben müssen. Bor allem heißt es, die Eisen bagnen mit ben nötigen Betriebstohlen gu berforgen, benn daß die Gifenbahnen nicht durch Rohlenmangel behindert find, ift die erfte Borbebingung fur Die Roblenverforgung

aller anderen Berbraucher. Ginid,ranfungen muffen auf allen Gebieten erfolgen, und manche gewerblichen Betriebe werben vorübergebend fdiver zu leiden haben, was besonders im hindlid auf die hierbei mitbetroffenen Arbeiter febr gu bedauern ift. Ebenstiar wie die Romvendigfeit empfindlicher Einschränkungen ergibt fich aus den Zahlen die Sicherheit, daß die schwierigste Beit ohne bleibenben Rachteil übermunden werden fann und wirb. Cobald ber Wagenmangel nachläft, werben bie bereits auf 3 Millionen Tonnen angewachsenen Lagerbestände auf ben Zechen ein schnelles Rachholen des vorübergehend Ber-fäumten gestatten. Die Zahlen predigen Sparsamkeit, aber gleichzeitig Zuversicht.

Lokales und Provinzielles.

Befdreibung des neuen Darlebns-taffe nicheins gu 5 Mart. Der Schein ift auf einem Babier gedeudt, das als burchscheinendes Wasserzeichen wiederfehrend die Zahl 5 in einsacher Linienumrahmung entbalt. Centrecht burch die Mitte ber Rudfeite gieht fich ein Streifen bon orangeroten gafern, die einen Beftonbtell des Bapiers bilden. Die Größe des Scheines, am Papier gemeffen, betrügt 8:12,5 Bentimeter (wie bie ber bisherigen Scheine). Der Drud ift burchiveg im Buchbrudverfahren ausgeführt. Um das Drudbild verläuft beiberfeits ringsherum ein enva 1/2 Bentimeter breiter Rand, ber auf ber Rudfeite weiß, auf ber Borderfeite bagegen mit einem graugrunen Linienmufter bebrudt ift. Das Drudbild ber Brberofeite gerfallt in gwei hauptreile, bon benen ber linfe bie Aufschrift, ber rechte Bergierungen mit einem finnbifblichen Frauentobf in eieunber Umrahmung und barunter eine große 5 als Wertangabe enthalt. Der Raum für bie Schrift tragt oben linte ben Reicheabler und rechte baneben bie Bezeichnung: "Darlehnstaffenichein" eingeschloffen bon Bierleiften mit der wiederfebrenben Bertuiffer 5. Das große Querfelb barunter enthalt die Bertangabe "Fünf Mart" und die Aussertigungs-angaben: Berlin, ben 1. August 19178 Reichsfchulbenberwaltung. v. Stichoffshaufen. Bleregge. Muller, Roelle. Didhutb. Springer. Bottner. v. Drentmann. Die untere Leifte zeigt in ber Ede linte noch einmal die Wertziffer in großer Form, baneben auf leicht gemuftertem Grunde bie Strafanbrobung in ber üblichen Saffung. Der verzierte Teil ber Borberfeite ift in einem biolettblauen Ton auf grangennem Unterbrud gehalten, ber Schriftaufbrud if dwars. Die Rudfeite zeigt einen reich mit Bierformen ausgestatteten Unterbrud in blauem und grunen Tonen. 3m Mittelbuntt fteht bie beutsche Raisertrone, um biefe in buntelblauer Schrift ber Anfdrud: Darlehnstaffenschein. Fünf Mark. Zu beiden Seizen der 5 befindet sich je ein Stempel ber Reichsschuldenverwaltung. Auf dem Schmudrande oben rechts und unten links ist die Rummer des Scheines in roter Barbe angebracht.

Rene Gettquellen! Eine beachtenewerte Quelle für die Bermehrung unserer Fette liegt in der besseren Ausnutung der Gischeingeweibe, die erhebliche Mengen an Gett enthalten. Diefes Bett läßt fich auf einfache Weife, burch blofies Rocken der Eingeweide in Waffer, gewinnen. Die ausgefochten Eingeweibe lagt man einen Tag fteben; bas Gett fann bann bon ber Oberfläche abgeschöpft werben. Bei ber Berberblichkeit bes Materials muß von einer afigemeinen Cammlung Abftand genommen werben. Die Gewinnung der Dele für die allgemeine Bewirtschaftung ist nur möglich, wenn die Birtiduften, benen die Gifcheingeweide in großeren Dengen jur Berfügung fteben, selbst bie Austochung und Delgewinnung vornehmen. Der Griegsausschuft für pflanzliche und tierifche Dele und Gette erwirbt berurtige aus Flicheingeweiden gewonnene Dele, fobato die Mengen 4 Milogimmin überidreiten, jum Breife bon 4,50 Mart für bas Rilogramm. Bei masserbaltigem Tran findet die Bezahlung nach dem Beinge-halt osn derfeisbarem Tran fart. Auch aus Fichten- und Umensamen läßt fich Spelfebl gewinnen. Die Fichtenfamen enthalten etwa 33 b. S. Robsett, aus dem man 30 b. S. reines Speifedl gewinnen fann. Der harzgeschmad, ber beim Tannendi borberifche fallt bei bem Del bon Fichtenfamen fort. Unter Zugrundelegung eines Preifes bon 2,50 Mart für 1 Kilogramm Fichtensamen würde fich bas Liter Des

felhe b

frung ge Caille cun fond then Tres taige Ta ift, Cities di baben in ver e, die els igfeit be

wird, bas CHOHHE hat, die chadlichen e geeignet Rom or 9tuglants Barman

freids als hinftelles cines Ma meiterbin hte, einen ihren, in granfreig ungen be e, jonbern de Breife

infen me eftern but c cist box Die Dreb wei Bage Priebens

diffaur gr rbeiführin (Fiffabet te fie all ar libr bos tepan E n Berick

ab traf & oartofdan

t aber . th, und br unbestimm nd er m

Beije jen

e fich feb rieder pon lt und 6 bernichte und men und — N bas Ged

enfre alle nner fall 1, und 16 orben me Schauen ? thun #

theute nuf eine do to time itfdt."

dun.

of folge

bes Raufmanns Otto Bucht, wurde auf dem westlichen Kriegschamplay das Efforne Kreuz 2 Klasse verliehen. Es ist dies ber britte Gobn bes Herrn Juche, bem biefe Auszeichnung

sutell wurbe.

u. Limburg, 11. Dez. Durch Berfügung bes ftellbertretenben Generalkommandos ift die Gaftwirrichaft ber Mitte Rart Brucher in ber unteren Gleifchguffe wegen Richtbeachtung ber Borichriften über ben Berfehr mit Reiegssefangenen auf bie Dauer bon gwei Wochen geschloffen worden.

Letzte Bachrichten.

Gine Erklärung der deutschen Regierung.

Berlin, 13. Dez. (B.B. Amtlich.) Rach einer Reuter-meldung aus London, welche bisher nur als Preftelegramm borliegt, bat herr Balfour auf die Anfrage eines Mogeordneten, ob die britische Regierung von den Bittelmachten Friedensanirage erhalten habe und ob die Regierung bariiber eine Erflarung abgeben fonne, geantwortet:

"Da die Bolletommiffare in Betereburg es für gut benben haben, einen bertraulichen Bericht bes preugifden Seichaftstragers in London befannt ju geben, fieht nichts mehr im Wege, zuzugeben, daß die Regierung Gr. britischen Majestät im September 1917 von Deutschland durch Bermittlung eines neutralen Diplomaten eine Mitteilung erhielt, daß es ber beutschen Regierung ein Bergnugen bereifen wurde, der beitischen Regierung eine Mitteilung fiber den Frieden zu machen. Die britische Regierung antwortete barauf, daß sie bereit sei, sede Mitteilung in Empfang zu nehmen, die ihr die beutiche Regierung ju übermitteln wilniche, und bag fie bereit fei, barüber mit ihren Berbunbeten ju beraten. Die britifche Regierung verftanbigte die Regierungen Frankreiche, Bruliene, Ruflande, Japane und ber Bereinigten Stuaten bon ber beutschen Anfrage und bon threr Antwort bariber. hierauf erhielten wir feine Antwort und haben seitbem auch teine amtliche Mitteilung

in Diefer Angelegenheit erhalten."

hiergu ift berichtigend und ergangend gu bemerten: Unfang September empfing die deutsche Regierung durch die Bermittlung einer neutrasen Mache eine direite Anfrage über Deutschlands Kriegeziese. Die Art der Mitteilung war eine folde, bag nach ben ingernationalen Wepflogenheiten mit Giderheit angenommen werben mußte, die neutrale Anfrage erfolge mit Bormiffen ber großbritannifchen Regierung und mit ihrem Einberfiandnis, Gerner konnte aus ben Umftanben ber Anfrage mit größter Bahricheinlichkeit barauf geichloffen werben, daß bas englische Rabinett von biefem Schritt wenigstens feinen wichtigften Bunbesgenoffen berftanbigt und feine Buftimmung eingeholt habe. Die beutiche Regierung war grundfätilich für Beantwortung ber Unfrage bereit. Es boten fich hierzu zwei Wege, die ber mittelbaren und unmittelbaren Beantworjung. Gegen die mittelbare Beantwortung burch bie Bermittlung einer neutralen Wacht fprach bie burchicklagende Erwägung, daß jede einseltige Befannigabe ber beutschen Stellungnahme auch icon dem neutralen Bermittler gegenüber die deutsche Politit einseitig ohne jede Gewähr für die von ber Gegenpartei angenommene Stellung binden wurde. Eine birette munbliche Beantwortung burch einen Bertmuensmann erichien bei biefer Sachlage afe die gwechtenlichere, Der weitere Berfauf ber Ereigniffe brangte in der deutschen Regierung die leberjengung auf, bag feitens unferer Gegner nichts geschab, um eine berartige unmittelbare Beantwortung ber Anfroge au ermöglichen. Bon ber bon herrn Balfour erwähnten Menfierung der britifchen Regierung über ihre Bereitwilligfeit, jede Mitteilung ber beutschen Regierung in Empfang zu nehmen, hat die deutsche Regierung erst durch die Mitgeilung Herrn Balfours im Ungerhause Renntnis befommen. Weitere Schritt: in diefer Eingelegenheit find bon deutscher Geite nicht erfolgt.

U. Boot. Bente.

Berlin, 14. Des. (T.U. Mmtlich.) 3m Mittelmeer wurden wieber 13 Dampfer und 6 Segler mit über 50 000 Bruttoregiftertonnen von unferen II-Booten beruichtet. Die Mehrzahl ber Dampfer wurde trot ftartster Sicherung burch U-Boot-Jäger-Jerfiorer und Fischdampfer aus Geleitzügen herausgeschoffen. Lebhafte Gegenwirfung ber Geleitfahrzeuge blieb an allen Steffen erfolglos. Der Transportverfehr nach Italien und ben Rriegeschauplagen im öftlichen Mittelmeer erlitt erhebliche Einbufe. Im befonberen fonnte ein großer verfenfter Dampfer ale Erubbentransportidiff nach Italien erfannt werben, bel einem anberen ift bie Bestimmung nach Salonifi festgestellt. Unter ben berfentten Schiffen maren ferner bie bemafineten eng-Hichen Dampfer "Rarema" (5286 to), "Wahiston" (4732 to) und "Ovid" (4159 to), fotvie ein mit mindftens 8 Weichüten bewaffneter Silfetreuger, beffen Befahung beim Untergang nambafte Berlufte erlitt.

歌作

Der Chef bes Abmiralftabes ber Marine.

Die Baffenftiliftande Berhandlungen,

Berlin, 13. Des. (B.B. Aintifd) Die ruffifche Delegation ift am 12. Dezember gur Fortfetung ber Baffenfeilifiandeverbandlungen verabredungsgemäß in Brest-Litowet eingetroffen, Die nachfte Bollfitjung findet am 13. Dezember vormittage ftatt.

Eroffnung der ruffifden Ronftituante.

Bafe P, 14 Des (2.IL) Aus Baris wird gemelder: Die ruffifde tonftituierende Berfammlung wird am Dienstag nachmittag 2 Uhr im Saale bes repolutionaren Romitees ju-

Die Rampie in Sabrufland.

Genf, 14 Dez. (I.U.) Davas berichtet aus Peters-burg: "Pranden" melbet, daß bei Dochla Abteilungen ber Roten Garoe die Studt burchsteben, in der Unrube herricht.

Sine Berfügung fcreibt bie Requifition ber kutomobile bor und forbert die Arbeiter und Solbaten auf, an ber Befünpfing ber Rabetten Ralebins und Rornisows teilzunehmen. Ein maximaliftifder Kommiffar habe ben gegen Kafebin und Kornilow gefandten Abteilungen telegraphiert, daß die Maximalisten einen vollständigen Sieg babontrugen werben. Anch die Schwarze-Weer-Aotte nimmt tätigen Anteil an der Behimpfung Kaledine und Kornisows.

Someres Gifenbahnunglad in Mont Cenie

Genf, 14. Dez. Die "Gagette be Laufanne" beroffentlicht ein Tesegramm, aus Wodena vom 13. Dez., wonach in dem Tunnel des Mont Cents ein Bug mit frangösischen Urlaubern entgleiste. Es sollen 800-900 Soldaten umgetommen fein. Die Trümmer bes Buges fteben in Brand. Man glaubt an einen Sabotageaft.

Merento. Schriftleiter: Dern. Schreiber in Dillenburg.

Amtlicher Ceil.

Bekannimadung

ber. Befdlagnahme und Beftandsanmelbung bon Arbeiterfdubjeug.

Auf Grund des § 9b des Gesetzes über ben Belagerungs justand vom 4. Juni 1851 (G. S. S. 451 ff.) in Berbindung mit dem Gefege vom 11. Dezember 1915 (R.-G.-Bl. S. 813 betr, Abanderung des Belagerungszustandgeseizes wird hier-mit nachstehende Berordnung zur Kenntnis gebracht:

Es werben beschlagnahmt:

1. famtliche für Arbeiter und Arbeiterinnen bestimmte oder geeignete Schuhe und zwar a) Bollederschuhe (fogen. Grubenfduche); b) Bederfduche mit holgfohlen und c) fo genannte Erfahichube, lettere bestehend aus Solssoble und Oberschub, hergestellt teils aus Leber, teils aus Ersauftoffen, soweit fie fich im Gewahrsam von Bersonen, Gesellschaften, Genoffenichatfen befinden, die mit dem Berfauf bon Schut waren besaßt sind und im Begirke des 18. Armeekorps ihren Bohnfit ober ihre geschäftliche Rieberlaffung haben.

2. Die ju I 1 genannten Sachen, Die fich im Gewahr fam bon Ruftungebetrieben befinden, die im Begirt ber Kriegbamtftelle Frankfurt (Main) und ber Kriegsamtnebenftelle Stegen belegen und bon biefen ale Ruftungebeeriebe im Sinne ber Bulogenernabrung anerfannt finb.

Borrate ber genannten Art, Die in fremden Speichern, Lagerräumen und anderen Ausbewahrungeräumen lagen, gelten, falle ber Berfügungeberechtigte feine Borrate nicht unter eigenem Berichluft halt, bei ben Inhabern ber betr. Mufbetoghrungeräume ale beichlagnahmt.

Die beschlagnahmten Borrate verbleiben in den Lager-raumen und sind tunlichst besonders aufzubewahren. Es ist ein Lagerbuch einzurichten, aus welchem jede Menderung der Borratsmengen und ihre Berwendung erfichtlich fein muß Millitar- und Bolizeibehörden ift die Brufung des Lagers und bes Lagerbuches febergeit zu gestatten.

Die beschlagnahmen Borrate find unberguglich gablenmaßig getrennt nach Bolieberichuben, Leberichuben mit Solsfohlen und Erjay-Arbeite Schuhen ber Kriegeamtftelle Grantfurt (Main) angumelben,

Die Abgabe ber beschlagnahmten - auch der in Gewahrfam der zu Ziffer II genannten Rüftungsbetriebe befindlichen - Borrate barf in Abanderung ber bisber gelten ben Bestimmungen nur erfolgen gegen besonbere, bon ber Kriegsamtstelle Frankfurt (Main) berausgabte und mit beren Stempel verfebene Ausweise beren Bordend ordnungemäßig ausgefüllt ift. Die Ausweise tragen berichiebene Farben und Bezeichnungen:

gelb für Bolleberfdube, Buchftaben A, blau für Leberichube mit Solgfoble, Buchftaben B, roja für Erjas Arbeite Schube, Buchftaben C.

Die gegen Schuhe ausgeraufchten Ausweife find forgfaltig aufgubemahren und ber Rriegsamtftelle gum 1. feben Monate einzusenben.

Dieje Berfügung tritt mit Beginn bes 15, 12, 17 in Rraft. VI

Dit Befängnis bis ju einem Jahre wird beftraft, wenn men, wer vorstehende Berordnung übertritt ober gu folder Uebertretung auffordert ober anreigt. Bei Borliegen mil bernber Umftanbe fann auf Saft ober Gelbftrafe bis gu 1500 Mart erfann; werben.

Frankfurt a. M., den 14. Dezember 1917. Der stelle. Kommandierende General: Riebel, Generalfommando.

Ein Madchen ober Fran

für einige Stienben am Tag gum Ra toffel dilen g-fucht. Raber & Weichafte relle.

Tagl. 10 M ju berblemen. Rah, bis 10 M im Brofp. Joh D. Coulty, Abreffenverlag, Goin 194.

Shiner Shluffel am King

berforen. Bitte um Ridgabe, Mageres in ber Gefcattsitelle.

Rirchliche Rachricht. Diffenburg.

Sountag, den 16 Dezember. Borm. 9⁴/₄ II.: Pfr. Banfa. Borm. 10 Uhr: Predigt in Donsbach. Bfr. Brandenburger. Rollette für die Arbeit des Bentrelansschusses für Innere Wissen, auch in den Kapellen. Borm 111/4 Uhr: Sihung des Kirchenvorstandes und der Gemeindevertretung in der Neinmeindevertretung in der Neininderschule.

Rm. 2 U.: Bir Granbenburger, Bm. 9 U: Brebigt in Gibad. Pfarrer Conrab.

Rom. 11/2 II. Predigt in Sech belben, Bfr. Banfa. Tauf u. Trauungen: Bfr. Banfa. Ab, 81/2 II.: Berf. L. Bereinsh. Bfarrer Connab.

Dienst, 8 il.: Jungfrauenverein. Mittw. ab. 1/29 il: Junglingsv. Freitag 8% II.: Gebetsftunbe.

Katholische Kirchengemeinde. An Sonn- und Feiertagen: 7½, Uhr: Frühmese. 9½, Uhr: Hochamt mit Predigt. 2 Uhr: Christensehre ober Andocht. An Bertrag: 7½ U.: Ol. Meffe Beichtgelegenheit: Samedag 5 und 8 Uhr, Sount, früh 6½,—7½, Uhr. Kommunionausteilung in jeder heiligen Meffe.

Gen-Gier-Rapelle (Weth -Gem.) Sountag, 16. Dezember. Borm, 9%, Uhr: Preb. Hogol. 11 U. Sountagojdade. Um 5 Uhr: Prebig. Duzoll.

B. 10 U.: Salger Pfr. Deitefuß. Rollefte. */.2 II.: Gottesbienft i. Doigee. Bfr. Grinbler aus Oberrogbach. Rm. 4 II.: Frauenftunde um Bereinshaufe.

Dienstag 8 Uhr: Jünglingen. Biers, 8 U.: Bert, D., gungfra. D nnerst, abb. 1/29 U.: Bortrog bes Miffionar Giefewetter vom Beftseurichen Berein für Frael.

Grundfindeverpachtung.

Montag, den 17 Dezember, nichn tings werden an Oct und Stelle Die fta stifd 'n Gemule :

18 Barg & 6 Ruten in ber Rotemies mi 2 Barg. Garten in ber Mbelheibitrage

auf 4 3ihre off ntl d meiftbieten' berpach et. Er ffpuntt am altea Griebhof. Dillenburg, ben 14. Dezember 1917.

Der Magille

Spielwaren.

Taschenlampen und Ersatz-Batten in grosser Auswahl.

Heinr. Budde, Hauptstr. 52

- Bruchleidende -

beburfen kein fie ichmerzendes Bruchband mehr, wenn fie we Größe verschwindend kleines, nach Mag und ohne Feber, Las Racht tragbares, auf ie nen Drunt, wie auch jeder Lage und bes Bruchleidens selbst verstellbares

Universal-Benchband tragen, bas filt Erwachsene und Rinber, wie auch jebem ; entsprechend berstellbar ift.

Mein Spez. Bertreter ift am Dienstag ben 18 Dezbe., murei 9 bis 11/4. Uhr in Diffenburg dotel Renhoff und gieiten 3 nachm. von 4 bis 8 in Berdorf, Babuhofbotel, sowie Rung. 17. Deze, abbs. von 6 bis 8 in Herbort, Bahndofbotel, ma me vorerwähnter Bander, sowie mit ff. Gummis n. Feberiff neueften Syftems, in allen Preissagen anweind. Muster in der Breissagen anweind. Muster in der Benefich Beise und Muster in der Sangeleib., Beib- und Muttervorfall-Binben, wir auch halter und Rrampf., fteben jur Berfagung. Reben factern verfichere auch gleichzeitig ftreng diefecete Bedienung. Bh. Steuer Sohn, Bandogift u. Orthopobiit, Roun-in Baben, Weffenbergitraße 15, Telephon 515.

Männerholzschuhe

(Blumpen) wieber eingetroffen.

Carl Lehr, Schuhgeschi Wetzlar, Langgasse 12

Cölnerstraße 6

Lieferung landwirtschaftl. Maschli aller Art.

- Telefon Nr. 1264. ==

0,000,000,000,000,000,000,000,000

Fur ben Dellfreis und nachfte Umgebung fucha für ben Bertrieb bon unferen anertannt borgugil Bieren einen geeigneten herrn als

Bertreter,

welcher imftanbe ift, einen Bierverlag mit Et

Victoria-Brauerei Akt.-Ges., Boch

Gine Riefenaufgabe,

traft Se fann, ift in diefer Beit die Unterhalrung ber 1000 die gebrechlichen, alten und jungen Krüpbel in unferfallen: verfriippelte Kinder, von überall ohne Unterfallen Deimat und Religion aufgenommen, zu beilen, bilog erziehen; verfrüppelte Lehrlinge und Madden ermet alte Sieden gu fattigen und warmen. Bur Linders Rot und Tröftung diefer Beibenben werden milbe tater um freundliche Beihnachtsfpenben berglich geben

Kruppelheim Angerburg, Gftpr.

Braun, Suberintenbent. (Boftfced-Konto 2423 Rönigeberg

Omittung. Bur bedürftige Augeho ige Dillenburger Ri erhielten wir von Frau M. Dio DR. 100 .-. Beften Dant und Bitte um weitere Spenben

Berlag der Beitung für das Dillial Echores, fowerel,

Juker-Karten wieber borratig gum Bertauf nur an bie Bargermeifter-

Suchbruderei E. Weidenbach, Dillenburg.

Weihnachtsbäume 1000-1500 Ztück hat abzugeben Otto Böhm, Schöubach,

1 Rlappieffel mit Ridelbeichlogen, fast neu, fowie eine 2 fc afige Bettarlle mit Matrake gu bertaufen.

Moripftraße 6.

welches im Januar wird, freht gu vertau Rarl Breut

Saldendo:fb. ilen Bir fuchen gunt Eintritt für unfere

Berborn eine Filialleiter

fautionefahig, mögl fahren in Manufatius und Schuhwaren u Schriftliche Offerten

Beglar Braunf Ronjumverein,

Die Blatter Steigens

Bou preis un phue be

aufichla

ottoenbi

Beitun

Dill

nehmen 1

Rug wody inte mody toei hing bee Mio Dot! Gewicht, ftellte, le mit three mädste b

ins Rolle

lange to

Gegner n bleibt ber mentlid) u gar i bredien ande ble ber eine Scholeric nicht unt hebel in eben Ta ber Koja Machtfüll Slopb (Se nen, bas friegemu? Sinangie! worben. finiten : bes Beter

Claubing bem Sini feiner Si wieder @ ertennun Es ift ja lidjen Be bragen b ber Seite nenoffen

ber engli

tente will Bherhaub berben. berftanbn ber Borti ber Tude. muf ihrer fo fdalter Rentrolit

Die 1 einen fle Enticheibi

sfrifa ift Berreibig duces die halten, m fetretar 1 beutsche ? tit unifer,